



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 22.03.2023 – Auszug aus Drucksache 18/28248 –

Frage Nummer 22

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordnete
**Dr. Anne
Cyron**
(AfD)

Vor dem Hintergrund einer Umfrage des Verbandes Bildung und Erziehung (VBE) und des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbands (BLLV) durch Forsa, wonach 10 Prozent der Lehrerstellen in Bayern zu Zeit unbesetzt sind ¹, frage ich die Staatsregierung, wie viele Lehrerstellen unbesetzt in Bayern sind (Auflistung nach Schulart und absoluten Zahlen und Prozentangaben), seit wann diese Stellen unbesetzt sind (Auflistung seit dem Jahr, seit dem die Stelle unbesetzt ist) und wie viele Stellen durch Seiteneinsteiger belegt sind (Auflistung nach Schulart und absoluten und Prozentangaben)?

Antwort des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

Das Ergebnis der „forsa“-Umfrage, wonach 10 Prozent der Lehrerplanstellen nicht besetzt seien, ist nicht nachvollziehbar und beruht aus Sicht des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus auf erheblichen methodischen Schwächen der Umfrage:

- So geht aus den Angaben nicht hervor, welche Schularten und Schulträger sich unter den 250 befragten bayerischen Schulleitungen befanden und wie die Stichprobenziehung erfolgte.
- Die Umfrage lässt bei der Fragestellung zudem außer Acht, dass das Einstellungs- und Versetzungsverfahren an bayerischen Schulen zentral und bedarfsgerecht erfolgt und sich demnach deutlich von den Einstellungsverfahren anderer Bundesländer unterscheidet, wo Lehrerstellen häufig schulscharf ausgeschrieben werden.
- Daneben dürfen beispielsweise Krankheitsfälle, Schwangere usw. nicht als fehlende Stellen betrachtet werden.
- Die Studie unterstellt ein bundesweit einheitliches Verständnis von „Seiteneinstieg“, das es jedoch nicht gibt. Landläufig werden unter Seiteneinsteigern meist Lehrkräfte verstanden, die kein Lehramtsstudium und keine berufspraktische Ausbildung absolviert haben, aber trotzdem unbefristet als Lehrkräfte beschäftigt werden. Einen Seiteneinstieg in diesem Sinne gibt es in Bayern nicht: Zwar unterrichten auch in Bayern vertretungsweise Aushilfslehrkräfte, die keinen Vorbereitungsdienst absolviert haben, eine unbefristete Anstellung von Lehrkräften

¹ <https://www.bild.de/regional/muenchen/muenchen-aktuell/lehrerverband-umfrage-zehn-prozent-der-lehrerstellen-unbesetzt-83119968.bild.html>

ohne jede berufspraktische Qualifizierung erfolgt jedoch weiterhin nicht. Die derzeit ausgeweiteten Maßnahmen zum Quereinstieg hingegen beinhalten eine umfassende zweijährige Qualifizierung, um weiterhin ein hohes qualitatives Niveau im Bereich der Lehrerbildung sicherzustellen.

In der Gesamtbetrachtung ist die Rückmeldung zu sogenannten nicht besetzten Stellen weniger Einzelschulen nicht repräsentativ und eine Hochrechnung im Vergleich zu den insgesamt knapp 4 000 staatlichen allgemeinbildenden Schulen nicht sachgerecht. Belastbare Aussagen zur Zahl der sogenannten Seiteneinsteiger sind aufgrund der begrifflichen Unschärfen nicht möglich.